

**Ein anders Lobgesang, auch auß dergleichen
Wercken Gottes, so ihn jimmerdar preisen [27]**

1.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Der Schöpffer hoch von Ehren:
 Vns last die Laut, vnd Harffen rein
 Mitt Saiten süß vermehren.
 Die Sonn mitt edlem StralenCrantz
 Den Schöpffer täglich weiset,
 Der Mon mitt rundem Sternentantz
 Den Schöpffer nächtllich preiset.

2.

Auff, auff Gott wil gelobet sein,
 Der Schöpffer groß von Machten:
 Jch bey dem Sonn- vnd Sternenschein
 Thu seinen Glantz erachten.
 Wie klar muß Er dan leuchten selb,
 Wie wunder wunder glitzen?
 Weil iene Facklen güldengelb
 So reines Liecht besitzen.

3.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Du blawes Feld, vnd Wasen:
 Euch Himmel ich dort oben mein,
 Jhr Zelt von Glas geblasen:
 Auch Jhr, vnsichtbar Wässer klar,
 So droben allerwegen
 Von aussen bleibet immerdar
 Den Himmlen vberlegen.

4.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Jhr Erd- vnd Himmelgloben:
 Jhn loben alle Geister sein,
 Jm Tempel sein dort oben.
 Fast alles voller seiner Macht
 Laut vberall erschallet;
 Das Meer in stäter WällenJagt
 Mitt brüllen weit erknallet.

5.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein:
 Jhn loben Wind, vnd Regen,
 Jhn loben Blitz, vnd Wetterschein,
 Zusampt den Donnerschlägen:
 Jhn lobet auch der RegenCraiß,
 Der Bogen bunt geferberbet;
 Reiff, Hagel, Schloos, vnd Sommereyß
 Jn Kisel klein zerkerbet.

6.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein;
 Der Lufft auch musiciret:
 Die Morgenrot sich stellet ein,
 Mitt Rosen root gezieret:
 Die wolgemahlte Vöglein schwanck
 Jhr Zünglein süßlich stimmen;
 Dem Schöpffer sagens lob, vnd danck,
 Auff, ab in Luntten klimmen.

7.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Last Jhn mitt frewden preisen:
 Schaw da die krause Vögelein
 Den Lufft mitt sang durchreisen;
 Vns laden sie bey schöner zeit,
 Zum gleichen jubiliren:
 Vns wincken sie mitt Flüglen beyd,
 Mitt bestem coloriren.

8.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Last ihn mitt lüsten preisen:
 Geschöpff vns laden groß, vnd klein,
 Zum Lob vns vnterweisen.
 Laut vberall in aller Welt
 Das Gotteslob sich höret;
 Wer nunmehr sich nitt vnderstellt,
 Ja freylich ist bethöret.

9.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Jhm Lilgen schön, vnd Rosen,
 Jn gelb, vnd purpur Mäntelein
 Gar lieb- vnd freundlich kosen;
 Sie lächlen ihm gar schön geferbt,
 Jn kraut- vnd BlumenGärten,
 Von ihm die Schönheit han ererbt,
 Sampt ihren mittgefärten.

10.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Jhr Krauter, Staud, vnd Hecken:
 Jhn loben alle Blümelein,
 So nur nach Jhm thun schmecken.
 Jhn lobet alle kräuterkrafft,
 Mags niemand nitt verneinen,
 Auch Oel, Getraid, vnd Rebensafft,
 Den vns die Trauben wainen.

11.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Wil sein von vns geprisen:
 Jhn loben alle Berg, vnd Stein,
 Jhn Felder all, vnd Wisen.
 Jhn alles Holtz in Waiden grün,
 Gar mutig außgerecket;
 So freylich aller keck, vnd kün
 Das haupt in woicken strecket.

12.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein:
 Jhn loben Fluß, vnd Brunnen,
 Jhn Wässer all, vnd Wässerlein,
 So Gang, vnd Laufft gewonnen.
 Schaw da was reines Wasserglas
 Mit frewden kompt gezogen?
 Was manche fliessend Silbergas?
 Was Bächlein krum gebogen?

13.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Jhr warm, vnd heisse Bäder;
 Jhr wolgesotten Straalen fein,
 Du Schwebelreichs Geäder.
 Jhn lobet auch das Ertz, vnd Staahl,
 Jhn Silber, Golt, vnd Eysen,
 Jhn alle Bergwerck, vnd Metal
 Auß holer Erden preisen.

14.

Auff, auff, Gott wil gelobet sein,
 Bey schönen Sommertagen:
 Last vnsem Gott, last Jhm allein
 Die Laut, vnd Harpffen schlagen.
 Fewr, Wasser, Lufft, Erd, aller end
 Die Wunder sein verkünden;
 Vns alle Welt, vnd Element
 Zu seiner Lieb entzündten.